

Filmfestival "ueber arbeiten" lädt zur kritischen Auseinandersetzung mit der Globalisierung

Ein Filmfestival gibt es vom 9. bis 14. Februar im Zeughaus-Kino. Es wendet sich allerdings nicht so sehr an Kinofans und Cineasten, sondern an politisch denkende Augsburger Bürger. "ueber arbeiten" heißt die Reihe von 17 Dokumentar- und Kurzfilmen, die sich alle mit dem Thema Globalisierung und ihren wirtschaftlichen und sozialen Folgen beschäftigen. Veranstalter ist die Aktion Mensch (früher: Aktion Sorgenkind) zusammen mit vielen regionalen Organisationen, in Augsburg federführend die globalisierungskritische Initiative Attac. Zusammen nennen sie sich in internetfreundlicher Schreibweise "dieGesellschafter.de".

Da scheint eine Gegenbewegung zur wirtschaftsliberalen Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft der Metall-Arbeitgeber zu entstehen, die mit PR-Aktionen ein positives Klima für die Globalisierung zu erzeugen versucht. "dieGesellschafter.de" will dagegen in der Bevölkerung ein Bewusstsein dafür wecken, dass sie zumindest darüber mitentscheidet, in was für einer Gesellschaft wir künftig leben werden. Deshalb ist auch im Festivalprogramm viel Platz für Information und Diskussion. Die Reihe wird in 80 deutschen Städten gezeigt.

Unter den Filmen im Programm ist auch die Dokumentation "**Ich würde schon gerne mal...**" des Augsburger Filmemachers Martin Pfeil (Montag, 12. Februar, 20.00 Uhr). Er porträtiert vier Augsburger Bürger, die aus unterschiedlichen Gründen, aber alle unverschuldet in Armut geraten

Wie wir leben wollen

sind - ein Schicksal, vor dem sich nur noch wenige Bundesbürger sicher fühlen können. Das Leben von Hartz-IV-Empfängern ist das Thema des anschließenden Streifens **"Des Wahnsinns letzter Schrei"** von Bärbel Schönafinger und Tanja von Dahlen (20.30 Uhr). Hinterher ist ein Gespräch mit Betroffenen geplant.

Die Kehrseite, skrupellose Bereicherung, führt zuvor (Montag, 18.15 Uhr) der Film **"Enron, the smartest Guys in the Room"** vor. Der Raffgier einiger Manager des amerikanischen Energiekonzerns sind die Arbeitsplätze und die Alterssicherung vieler Menschen zum Opfer gefallen. Wie globale Konzerne vorgehen und welche Folgen das für Menschen in anderen Ländern hat, ist Thema der Filme **"Abschalten! Apaga y vámonos"** (Samstag, 10. Februar, 20.00 Uhr) über den Bau eines riesigen Staudamms in Chile, **"China Blue"** (Freitag, 9. Februar, 20.00 Uhr) über die Arbeitsbedingungen chinesischer Näherinnen, **"John & Jane"** (Sonntag, 11. Februar, 18.00 Uhr) über Mitarbeiter indischer Callcenter und **"Schwarzes Gold"** (Sonntag, 11. Februar, 11.00 Uhr, und Mittwoch, 14. Februar, 20.00 Uhr) über die Geschäftspraktiken internationaler Kaffeekonzerne. Veit Helmer wirft mit seinem Film **"Behind the Couch - Casting in Hollywood"** (Sonntag, 11. Februar, 20.00 Uhr) einen Blick auf Auswüchse der US-Filmindustrie.

Das Thema Migration nehmen die Filme **"Zwischen den Welten"** (Samstag, 10. Februar, 18.40 Uhr) und **"Ngoni und Saz in der Mozartstadt"** (Mittwoch, 14. Februar, 18.15 Uhr) auf. Ersterer handelt von einer Türkin, die 1977 in die Schweiz kam und dort erfolgreich Fuß gefasst hat. Der zweite wurde wiederum in Augsburg gedreht und stellt zwei Einwanderer aus Kamerun



Der Film "Ich würde schon gerne mal..." zeigt u.a. Mariam, die aus Afghanistan floh, nachdem ihr Bruder von den Taliban umgebracht wurde und jetzt im Asylbewerberheim lebt.

und der Türkei vor, die hier als Musiker leben und arbeiten. Des Problems Alter nimmt sich der Streifen **"Herb, mein Herbst?"** (Sonntag, 11. Februar, 15.00 Uhr) an, in dem drei alte Damen um die Erhaltung ihrer Selbstständigkeit kämpfen. Schließlich sind zwei Filme im Programm, die sich mit beruflichen und Lebensentscheidungen junger Menschen beschäftigen. **"Irgendwo dazwischen"** (Dienstag, 13. Februar, 20.15 Uhr) handelt von drei 17-jährigen Jugendlichen, die sich ihr künftiges Erwachsenenleben noch nicht richtig vorstellen können. **"Wir leben im 21. Jahrhundert"** zeigt die Bemühungen dreier Jugendlicher ohne Schulabschluss, mit Hilfe von Praktika einen Weg ins Berufsleben zu finden.

Eröffnet wird das Festival am Freitag, 9. Februar, 19.00 Uhr. Zweimal tritt auch das Projekt "Rap for Peace" von Stadttheater, Kresslesmühle,

Stadtjugendring und zwei Jugendhäusern auf. Zudem sind drei Schulveranstaltungen vorgesehen. Nähere Informationen: www.ueber-arbeiten.de

Andreas Alt

Kaffee



Sortenreiner Hochlandkaffee aus
Mexico. Fair gehandelt und aus
kontrolliertem Bioanbau.
Jeden Donnerstag frisch geröstet!

Anzeige

Weltladen Augsburg
für gerechten Handel

Weiße Gasse 3, Tel. 0821 - 51073